



Meine Meinung

Marcel Hilbert über die Entwicklung im Elster Cube-Areal



Auf Weg zum Vorzeigeprojekt

Es geht voran an der Geraer Vogtlandstraße. Der Elster Cube samt Nebengebäuden entwickelt sich zusehends. Sichtbar, allein durch die Arbeiten an einer besseren Erschließung des Areals sowie am künftigen Bio-Zentrum in der Nachbarhalle. Aber auch auf der für Passanten nicht so einfach einsehbaren Rückseite tut sich was. Hier hat sich nun mit dem Beruflichen Trainingszentrum Gera der FAW gGmbH ein neues Unternehmen einerseits, ein neues Angebot für Menschen mit schwierigeren beruflichen Perspektiven andererseits vorgestellt. Beides kann Gera sicher gut gebrauchen. Ebenso wie private Investoren wie jenen aus Großbritannien, der für das Gesamtprojekt Elster Cube verantwortlich zeichnet. Dessen Planer Oliver Czaia hatte im Januar im Wirtschaftsausschuss erklärt, dass bereits Mitte dieses Jahres der Elster Cube voll vermietet sein soll und der Eigentümer nun in die Nebengebäude und in die Erschließungsstraße investiere.

Im August will Stand jetzt auch die Münchenbernsdorfer Unternehmerin Silke Beyer mit ihrem „Bio Werk 8“ in der Nachbarhalle mit Bio-Großküche und Bio-Supermarkt sowie Bistro durchstarten. Eine Kooperation mit dem BTZ gibt es bereits beim Mittag für Mitarbeiter und Klienten.

Bislang jedenfalls deutet viel darauf hin, dass da binnen weniger Jahre an der Geraer Vogtlandstraße ein echtes Vorzeigeprojekt entstanden ist und weiter entsteht.

Web-Entwickler treffen sich in Gera

Gera. Kreative und Entwickler treffen sich zum Web-Developer-Event am Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, in der Gagarinstraße 92, dem ersten IT-Szenemeeting in der Hochschulstadt. Der Austausch über Trends und Entwicklungen in Webdesign und Coding wird von der Kreativagentur next.motion organisiert. Geplant sei der Aufbau eines Netzwerks aus interessierten Web-Entwicklern, kreativen Designern und User Experience-Konzeptern. Die Agentur will den Wissensaustausch an der Weißen Elster fördern und zeigen, dass auch außerhalb von Großstädten groß gedacht wird. Das Treffen stehe Entwicklern jeden Alters und jeden Erfahrungsgrades offen. Die Agentur bringe zum Ansbuch eigene Erfahrung und Vorträge aus ihrer täglichen Arbeit ein. (red)

■ Anmeldung unter www.meetup.com/de-DE/Web-Developer-Gera/

Leser-Service

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:
 Telefon (0365) 8 22 92 29
 Mo bis Fr 6-18 Uhr, Sa 6-14 Uhr
 Mail: leserservice@otz.de
 Internet: www.otz.de/leserservice

Pressehaus Gera:
 Johannisstraße 8, 07545 Gera
 Servicecenter: Mo bis Fr 10-18 Uhr

Lokalredaktion:
 Telefon (0365) 82 29-200
 Fax: (0365) 82 29-220
 Mail: gera@otz.de
 Internet: www.gera.otz.de

Chefredaktion:
 Telefon: (0365) 77 33 11 10
 Mail: redaktion@otz.de
 Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
 Telefon: (0361) 227 51 18

Tickethotline:
 Telefon: (0361) 227 5 227
 Mo bis Sa 9-20 Uhr
 Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
 Telefon: (0365) 82 29 444
 Mo bis Fr 7-18 Uhr
 Mail: anzeigenservice@otz.de
 Internet: www.otz.de/anzeigen

Dieses Dokument ist lizenziert für Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, uS40385A. Alle Rechte vorbehalten. © Ostthüringer Zeitung. Download am 25.07.2019 13:43 von zgt-genios.de.



Großbaustelle am Elster Cube entlang der Vogtlandstraße

Ohne große Vorankündigung von Stadt und privatem Bauherrn laufen seit Tagen umfangreiche Arbeiten an der Vogtlandstraße/ B92 stadtauswärts. Zu Jahresbeginn hatte Architekt Oliver Czaia für den britischen Investor des Gewerbekomplexes Elster Cube angekündigt, bis September 2019 für 600.000 Euro einen eigenen B92-Abzweig für das Areal samt

Abbiege- und Einfädelspur sowie Erschließungsstraße zwischen dem Hauptgebäude und den Nachbarhallen bauen zu wollen. Bislang waren die Parkplätze um den Elster Cube

nur recht umständlich über Wiese-straße und Handwerkerhof beziehungsweise stadtauswärts über den Netto-Parkplatz erreichbar.

FOTO: PETER MICHAELIS

Mit helfender Hand in Job oder Lehre

Im Elster Cube hat das Berufliche Trainingszentrum für Menschen mit psychischer Störung die Arbeit aufgenommen

Von Marcel Hilbert

Gera. Viel Bewegung herrscht derzeit auf dem Gelände des Elster Cube-Gewerbekomplexes an der Vogtlandstraße. Während eines der Nebengebäude, die sogenannte Temperhalle, baulich derzeit auf Hochtour für das „Bio Werk 8“ mit Bio-Großküche und Bio-Supermarkt vorbereitet wird, hat sich auch im Haupthaus einiges getan.

Anfang März hat hier ein neuer Mieter auf 1200 Quadratmetern im Erdgeschoss seine Arbeit aufgenommen: das BTZ der FAW gGmbH. Hinter diesen Abkürzungen steckt das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) Gera des Bildungsträgers Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW). Während der Träger in Gera bereits aktiv war, ist das BTZ Gera eine Neuan siedlung in der Stadt.

In Gera 30 Plätze für Rehabilitanden

„Wir sind eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation, speziell von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen“, erklärt Corina Gerling, Leiterin des BTZ in Plauen, zu dem die neue Außenstelle Gera gehört.

Es geht um Menschen, die nach Diagnosen wie Depression, Borderline, Schizophrenie, Angst-, Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen erstmals oder wieder auf dem

Arbeits- oder Ausbildungsmarkt Fuß fassen wollen und dies mit entsprechender Förderung auch können. Ein zehnköpfiges Team aus Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Psychologen, Berufstrainern und Ausbildern will sie in Gera bei diesem Wunsch unterstützen, sagt Christin Beinbauer. Die junge Wirtschaftspsychologin aus Greiz ist als Koordinatorin zuständig für die Geraer Außenstelle.

Vom Alltagstraining und der allmählichen Belastbarkeitssteigerung über die Berufsorientierung und Praktika bis zur Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz begleitet das BTZ-Team die Klienten – in der Regel

elf Monate vor Ort und dann noch ein halbes Jahr in Nachbetreuung am neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Finanziert durch Rentenversicherung und Arbeitsagentur müsse das BTZ eine Erfolgsquote von mindestens 75 Prozent vorweisen, erklärt Corina Gerling. In Plauen gelinge dies seit nun 22 Jahren. Wichtig ist aber: Es muss freiwillig passieren. „Die Leute müssen es wollen.“ Dann steht ihnen eine sehr individuell zugeschnittene Betreuung offen. Ein Abschlusskriterium ist eine bestehende Suchterkrankung, nicht selten Auslöser oder Begleiterscheinung der erwähnten psychischen Probleme. 30 Plätze stehen in Gera für

Rehabilitanden zur Verfügung, etwa die Hälfte davon ist bereits gefüllt. Der Start ist im Prinzip das ganze Jahr über möglich, sagt Corina Gerling. Der Bedarf scheint da zu sein: Es seien die Kostenträger selbst gewesen, die eine Außenstelle in Gera angefordert hätten, sagt die BTZ-Leiterin. Neben diesen gehören natürlich Arbeitgeber zum Netzwerk des BTZ, zum einen, wenn der Träger nach Stellen für die Rehabilitanden sucht, aber auch andersherum. „Arbeitgeber, die Personal suchen, können gern an uns herantreten“, sagt Corina Gerling. Man berate sie auch zu Fördermöglichkeiten. Zur beruflichen Qualifizierung gehören auch die im Elster

Cube geschaffenen praktischen Trainingsbereiche. So gibt es eine Metall- und Elektrowerkstatt, eine Küche sowie kaufmännische oder hauswirtschaftliche Bereiche. Und bald auch ein Café als weitere Trainingsstation, etwa im Verkauf. Ein Beispiel, wie sich auch der Bildungsträger konzeptionell in den Gewerbekomplex einfügt. Denn das Trainings-Café mit Kaffeerösterei soll öffentlich werden, gerade auch für Mitarbeiter umliegender Unternehmen. Und es solle künftig kooperieren mit dem „Bio Werk 8“.

► MEINE MEINUNG

■ Mehr Infos: www.faw.de/btz/btz-gera/



Links: Christin Beinbauer ist als Koordinatorin zuständig für die Geraer Außenstelle. Rechts: Sebastian Götz in der Metall- und Elektrowerkstatt des BTZ. Er ist Berufstrainer für den Metallbereich.



FOTOS (2): MARCEL HILBERT

Theatervereine küren ihre Lieblinge

Am Sonnabend in Gera

Gera/Altenburg. Die Gesellschaft der Theater- und Konzertfreunde Gera und die Vereinigung der Theaterfreunde für Altenburg und Umkreis küren unter Mitwirkung des Vereins der Orchesterfreunde Gera zum Ende dieser Spielzeit wieder gemeinsam in einer öffentlichen Veranstaltung ihre Publikumslieblinge. Am Samstag, 8. Juni, um 15 Uhr, wird in die Bühne am Park Gera zur Theateroskar-Verleihung eingeladen. Dabei werden Künstler des Theaters auftreten. Präsentiert werden Ausschnitte aus der Oper „Oedipe“, dem Ballett „Liberace – Glitzer, Schampus und Chopin“ sowie aus dem Figurentheater „Jedermann“. Schauspielkapellmeister Olav Kröger und Musiker des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera umrahmen die Verleihung musikalisch. Die Moderation hat Schauspielregisseur Manuel Kressin. Es werden sieben Oskars verliehen, so in den Kategorien beste Künstlerin, bester Künstler und beste Inszenierung. Am Auswahlverfahren waren neben Vereinsmitgliedern auch Theaterbesucher beteiligt. Im Anschluss feiern die Fördervereine ihr Sommerfest. Karten an der Theaterkasse.

Reservierungen unter Telefon: 0365/8 27 91 05 oder online unter www.tpthueringen.de (red)

Blaue Welle steht wieder

Gera. Christof Scholz und Eric Hilscher vom Fachbereich Stadtgrün der Stadtverwaltung haben Anfang der Woche die 16 zur sogenannten „Blauen Welle“ gehörenden Pflanzkübel in der Bachgasse aufgestellt. Die aus Lavendel und Katzenminze bestehende Bepflanzung wird in den kommenden Tagen noch ergänzt. Die Pflanzen, auch die für die Ampeln auf der Sorge, stammen aus der Gärtnerei Jahn in Vollmershain. Sie sponserte diese zum großen Teil dem Buga-Förderverein. (red)



Die Blaue Welle in der Bachgasse wird aufgestellt.

FOTO: PETER MICHAELIS

25 Jahre Service für Brummis und große Motoren

Wie sich der MAN-Service-Betrieb aus Gera entwickelt hat und mit moderner Ausbildung punktet

Von Conni Winkler



Lkw-Servicebetrieb aus Gera wird für sein 25-jähriges Bestehen ausgezeichnet. Stefan Haase (rechts) und Robert Jahn von der Kraftfahrzeug-Innung gratulieren Betriebsleiter Robert Striebe (Mitte).

FOTO: CONNI WINKLER

Gera. Zwei Flaschen Wein, eine für die erfolgreiche Vergangenheit, eine, um auf die Zukunft anzustoßen. Diese haben Stefan Haase und Robert Jahn von der Kraftfahrzeug-Innung Thüringen Ost am Montag zusammen mit einer Urkunde für das 25-jährige Bestehen des MAN-Servicebetriebs in Gera an den Betriebsleiter Robert Striebe überreicht.

Der Servicebetrieb hat 1994 mit acht Mechanikern angefangen. „Heute haben wir 32 Angestellte, davon sind 17 Mechaniker“, sagt Robert Striebe. Er selber habe 2006 die Leitung des Betriebes von Peter Rottenbach übernommen. Derzeit betreut der Servicebetrieb auf einem Fir-

mengelände von 6500 Quadratmetern 650 Fahrzeuge von Stammkunden und stationäre Motoren, darunter Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs und Motoren für Biogasanlagen und Notstromaggregate.

„Solche Jubiläen werden von der Innung in letzter Zeit einige ausgezeichnet“, sagt der Geschäftsführer der Kfz-Innung Stefan Haase. Schließlich haben sich nach der Wende viele Betriebe neu gegründet. „Wir wollen die langjährig erfolgreichen Unternehmen wertschätzen“, sagte Haase. Denn es seien diese Betriebe, die langfristig Arbeitsplätze sichern würden. Robert Striebe kann das bestätigen. „Das Kfz-Handwerk ist beständig“, sagt er, auch wenn sich mit

Blick auf die Energiewende einiges ändern werde. Daher bildet der Kfz-Betrieb neuerdings auch zum Mechatroniker mit Spezialisierung auf System- und Hochvolttechnik aus. „Übersetzt heißt das, er kennt sich mit dem Elektroantrieb von E-Trucks aus“, sagt Robert Jahn vom Vorstand der Kfz-Innung, der zum Gratulieren gekommen war. Denn auch bei Lkws würden als Antwort auf den Dieselskandal mittlerweile batteriebetriebene Varianten gebaut. Daher sei diese spezielle Ausbildung eine Investition in die Zukunft. Stefan Haase lässt es sich nicht nehmen, in diesem Zusammenhang zu betonen, wie zukunftsstrahlig eine Ausbildung im Kfz-Handwerk sei und dass dafür immer Azubis gesucht würden.